



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 17. Ratssitzung vom 30. September 2026

731. 2026/229

Weisung vom 20.05.2026:

Finanzdepartement, Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ), Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung 2025 der Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) (Beilage) wird genehmigt.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

Lara Can (SP): Ich stelle die Tätigkeiten der Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) im Jahr 2025 vor. Beim Personellen gab es relevante Veränderungen: Der stellvertretende Direktor ist zurückgetreten und der Direktor hat eine neue Funktion innerhalb der UVZ übernommen. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) wünscht dem neuen Direktor Florian Hartmann gutes Gelingen. Beim Kerngeschäft konnten die Nettoprämiensätze weiter gesenkt werden. In der Berufsunfallversicherung liegen sie wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie. Die gemeldeten Ereignisse sind in der Berufsunfallversicherung um 6,3 Prozent und in der Nichtberufsunfallversicherung um 7 Prozent gestiegen. Für Heilungskosten und Taggelder wurden über 25 000 Leistungen verarbeitet. Die Taggeldleistungen gingen im Vergleich zum Vorjahr in beiden Zweigen deutlich zurück. Die Heilungskosten haben in beiden Zweigen zugenommen. Diese beiden Effekte wirken gegenläufig: die höheren Schadenmeldungen und Heilungskosten einerseits, die sinkenden Taggeldleistungen andererseits. Für die Prämienwirkung müssen also beide einbezogen werden. Im Berichtsjahr war der Rückgang bei den Taggeldleistungen grösser als die Zunahme bei den Heilungskosten. Ob dieser Trend anhält, wird sich zeigen. Die UVZ hat im Geschäftsbericht und in der Rechnung eine Rendite auf dem Kapitalmarkt ausgewiesen. Diese Anlagen werden von zwei externen Mandanten verwaltet. Das war ein Schwerpunkt der Beratung in der RPK. Wir haben uns dafür interessiert, nach welchen Kriterien die Anlagen getätigt werden, auch im Hinblick auf die Nachhaltigkeit. Die UVZ hat unsere Fragen detailliert und zuvorkommend beantwortet. Grundsätzlich ist sie im Hinblick auf die finanziellen Anforderungen an eine Unfallversicherungskasse solide aufgestellt. Die notwendigen Rückstellungen wurden getätigt. Die



UVZ wächst weiter: Die Asyl-Organisation Zürich (AOZ) wird auf das Jahr 2027 den Anschluss an die UVZ durchführen. Das führt zum signifikanten Wachstum von 10 Prozent. Die UVZ gibt an, bereits im Jahr 2025 damit begonnen zu haben, die nötigen Ressourcen dafür bereitzustellen. Der Anschluss war Teil unserer Fragen in der Kommissionsberatung und wird uns in den kommenden Berichtsjahren beschäftigen. Die Mehrheit der Kommission beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats – zur Genehmigung des Geschäftsberichts sowie der Jahresrechnung der UVZ für das Jahr 2025.

Kommissionsminderheit:

Johann Widmer (SVP): *Die SVP stimmt dem Jahresbericht diesmal nicht zu. In erster Linie sind wir nicht überzeugt, dass sich die Stadt Zürich eine eigene kleine Schweizerische Unfallversicherungsanstalt leisten und betreiben soll. Die Antworten auf unsere Fragen in der RPK zu den Vorteilen der UVZ für die Versicherten waren für unseren Geschmack nicht überzeugend. Beruhigend ist allerdings, dass der Verwaltungsrat die Frage nach der Fortführung der UVZ als Versicherungslösung wiederholt prüft. Bei der letzten Überprüfung hat man formell beschlossen, die UVZ weiterzuführen. Man hat Massnahmen abgeleitet, um die positiven Effekte der Monopolstellung sicherzustellen, und das Reglement über die Reserven und Rückstellungen überarbeitet. Unser Kritikpunkt bleibt aber, dass man kein Benchmarking mit anderen Unfallversicherern nach Unfallversicherungsgesetz (UVG) gemacht hat oder dass es uns zumindest nicht vorliegt. Das sei wegen der Versichertenstruktur kaum möglich. Auch ein Benchmark bezüglich Unfallstatistik und der Vergleich mit anderen Versicherungen liegt nicht zufriedenstellend vor. Wir erachten diese Positionierung als bedenklich und nehmen den Bericht ausnahmsweise – trotz unserer sonstigen Zustimmung – ablehnend zur Kenntnis.*

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Referat: Lara Can (SP), Vizepräsidium; Martin Bürki (FDP), Präsidium; Përparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Sibylle Kauer (Grüne), Tanja Maag (AL), Beat Oberholzer (GLP), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:



3 / 3

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung 2025 der Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) (Beilage) wird genehmigt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 7. Oktober 2026 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung.

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat